**Potenziale – Im Leseteam selektiv lesen für das materialgestützte Schreiben**

|  |  |
| --- | --- |
| * + **BC Sprachbildung** | |
| **1.3.2 Rezeption/Leseverstehen**  Texte verstehen und nutzen: Die Schülerinnen und Schüler können  **D** aus Texten gezielt Informationen ermitteln (z. B. Fakten, Ereignisse, Themen)  **G** Informationen aus Texten zweckgerichtet nutzen  Lesetechniken und Lesestrategien anwenden: Die Schülerinnen und Schüler können  **D** Lesetechniken (u. a. orientierendes, selektives, überfliegendes und wiederholtes Lesen) entsprechend der Leseabsicht anwenden  **G** Lesestrategien für die einzelnen Phasen des Lesens (vor, während und nach dem Lesen) nutzen | |
| **Fachteil C - Deutsch** | |
| **2.8 Lesen – Lesestrategien nutzen – Textverständnis sichern**  **2.10 Mit Texten und Medien umgehen – Sach- und Gebrauchstexte (lineare und nichtlineare Texte) erschließen** | |
| **2.8 Lesen – Lesestrategien nutzen – Textverständnis sichern**  Die Schülerinnen und Schüler können  **F/G/H** Lesetechniken dem Leseziel entsprechend anwenden | **2.10 Mit Texten und Medien umgehen – Sach- und Gebrauchstexte**  **(lineare und nichtlineare Texte) erschließen**  Die Schülerinnen und Schüler können  **D** über den Text verstreute Informationen miteinander verknüpfen  **F** relevante von nebensächlichen Informationen unterscheiden und Zusammenhänge darstellen  **G** Informationen ordnen, vergleichen, prüfen und ggf. ergänzen |
| **BC Medienbildung**  2.3.1Informieren - Informationsverarbeitung  **Übergreifende Themen**  3.1 Berufs- und Studienorientierung | |

**Im Leseteam kooperativ lesen für das materialgestützte Schreiben**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Stimmen aus der Didaktik** | | | |
| Wozu? | „Beim materialgestützten Schreiben steht die vom Schreibziel gesteuerte **selektive Nutzung der Bezugstexte und -materalien** ganz im Vordergrund. Dafür ist eine vollständige Analyse der Bezugstexte nicht erforderlich. Im Gegenteil: Wichtig wird die Fähigkeit, eigene strukturierende Gesichtspunkte ... zu entwickeln.“[[1]](#footnote-1) | **Kooperative Arbeitsformen: Leseteam und Think – Pair – Share**  „Lernen dialogisch inszenieren: Durch ein Lernen in hoher Interaktionsdichte (zwischen Lehrkräften und Schülern einerseits und unter den Heranwachsenden andererseits) werden Verständnisschwierigkeiten schnell sichtbar, aber es gibt auch die Möglichkeit des Lobs, des Nachfragens, des Erläuterns etc.“[[2]](#footnote-2) | |
| **Vorüberlegungen** | | | |
| Was? | Funktionale Lesetechniken und -strategien in Vorbereitung auf das materialgestützte Schreiben:  **I. Vor dem Lesen**   1. Aufgabe lesen und Leseauftrag ableiten 2. Vorwissen aktivieren und sichtbar machen 3. Materialpaket untersuchen   **II: Während des Lesens**   |  |  | | --- | --- | | **Lesetechnik** | **Strategie** | | diagonales Lesen | Überschrift(en), Abbildungen beachten, ggf. Passagen anlesen | | erste und letzte Sätze lesen | | gezieltes Lesen | auf Schlüsselbegriffe achten | | wichtige Textpassagen anstreichen (für das Auswerten vormerken) | | intensives Lesen | ausgewählte Passagen genauer lesen und dabei wichtige Informationen unterstreichen | | aktives Lesen | anmerken (z. B. Zeichen, Fragewörter) | | Wichtiges zusammenfassen, Kurznotiz anfertigen | | Gelesenes im Hinblick auf die Aufgabenstellung sortieren |   **III. Nach dem Lesen**  Frage: Habe ich genügend Informationen im Text/in den Texten gesammelt, um die Aufgabe lösen zu können?  dazu: Neuorganisieren der Informationen, z. B. in einer Mindmap, einem Cluster, einer Concept-Map | Leseteams: Unterstützen sich gegenseitig bei der Rezeption von Texten  Möglichkeiten   * nach einer individuellen Rezeptionsphase (Textganzes oder Teile) verständigen sich die Teampartner\*innen über das Textverstehen (global oder im Detail) * die Partner\*innen stehen einander während oder nach dem Leseprozess für Erklärungen von Wörtern, Satzteilen, Sätzen zur Verfügung * die Partner\*innen lesen Texte füreinander laut vor * ein Partner/eine Partnerin liest zunächst laut vor, dann lesen beide den Text (oder einzelne Passagen) leise und lösen gemeinsam Aufgaben zum Textverstehen * nicht lineare Texte werden gemeinsam gelesen, indem der Rezeptionsprozess laut „gedacht“ wird | 1. Phase Think: Die Schülerinnen und Schüler erhalten ausgewählte Aufgaben für die Einzelarbeit, beispielsweise einen Text zu überfliegen, (Vor-)Wissen zu einem Thema zu überlegen. Nach dieser Phase sollen sie in der Lage sein, ihre Ergebnisse einem Partner/einer Partnerin vorzustellen. Die Bearbeitung kann mit einer Zeitvorgabe verbunden sein (z  B. 5-10 min). 2. Phase Pair: Die Schülerinnen und Schüler finden sich in Zweier-Teams zusammen und tauschen sich über ihre Ergebnisse aus, ggf. werden Notizen angefertigt bzw. eine gemeinsame Aufgabe auf der Basis des Austausches gelöst, die das spätere Präsentieren stützt. (5-10 min). 3. Phase Share: Die Ergebnisse werden in Gruppen oder im Plenum vorgestellt. |
| Literatur | | | |
| Wo? | Abraham, Ulf/Baurmann, Jürgen/Feilke, Helmuth (2015): Materialgestütztes Schreiben. In: Praxis Deutsch 251. S. 4-11.  Rosebrock, Cornelia/Nix, Daniel (2010): Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Schneider-Hohengehren. S. 68f. | Andrea Bertschi-Kaufmann, Tanja Gerber: Lesekompetenz, Leseleistung, Leseförderung. Klett/Friedrich Zug/Seelze 2007  S. 170 ff.  Maik Philipp, Anita Schilcher Selbstreguliertes Lesen: Ein Überblick über wirksame Leseförderansätze Juni 2012 | Frank Müller: Differenzieren in heterogenen Lerngruppen. Debus Verlag Schwalbach 2012, S. 19 ff.  Ludger Brüning, Tobias Saum: Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen 1 und 2, NDSV Esse 2009 |

**Die Methode Think – Pair – Share und das Leseteam zur Texterschließung in Vorbereitung auf das materialgestützte Schreiben einsetzen**

Gruppeneinteilung: Ein Leseteam besteht aus (mindestens) zwei Lesepartner\*innen-Paaren.

Situation: Die Schüler\*innen erhalten ein Materialpaket und sollen auf der Basis des Materialpaketes eine Aufgabe zum materialgestützten Schreiben lösen. Das heißt, sie müssen mehrere Materialien selektiv lesen.

**Phase 1: Vor dem Lesen**

THINK: Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer liest und analysiert die Aufgabe. Die Ideen werden von jeder Teilnehmerin/jedem Teilnehmer schriftlich festgehalten.

alle Materialien nutzen, aber nicht alle Informationen = selektives Lesen

= Schreiben

|  |
| --- |
| Verfasse auf der Basis der Materialien 1 bis 6 einen informierenden Artikel über das Problem Analphabetismus in Deutschland. |

= Fakten, Aussagen

Thema

PAIR**:** Die Lesepartner\*innenbesprechen ihr Arbeitsergebnis.

SHARE: Das Leseteam (z. B. zwei Lesepaare) tagt, um über das Verständnis der Aufgabe und die Lösungserwartungen zu sprechen. Es entwirft einen Leseplan. (Was muss in der Lösung enthalten sein?)

THINK: Die Materialien werden in Einzelarbeit gesichtet.

PAIR: Strategien *„Vor dem Lesen“* werden im Lesepaar eingesetzt. Zu allen Ideen wird in Kurzform notiert:

* Welches Vorwissen gibt es zum Thema?
* Welche Materialien sind im Paket enthalten? (Titel)
* Welche Textsorten gibt es? Welche Art von Informationen lassen sie erwarten?
* Was kann man aus den Überschriften und Abbildungen erschließen?
* Gibt es Schlüsselwörter? Was sind erwartbare Schlüsselwörter?

SHARE:Das Leseteam vergleicht dieVorüberlegungen.

Hinweis zur Organisation: Wenn die Schüler\*innen schon Erfahrungen mit der Methode gesammelt haben, können die o.g. Schritte auch in einer kürzeren Abfolge erarbeitet werden:

Think: in Einzelarbeit über die Aufgabe nachdenken, die Materialien sichten

Pair: sich über die Aufgabe, das Material verständigen, Vorwissen aktivieren

Share: Vorüberlegungen im Leseteam vergleichen

**Phase 2: Während des Lesens**

**Variante A**

Im Leseteam werden zirkulierend alle Materialien im überfliegenden Verfahren gelesen. Das heißt, ein Material wird jeweils weitergereicht. Auf diese Weise wird ein Material von verschiedenen Schüler\*innen gesichtet.

Jeder Leser/jede Leserin liest still und markiert mit Papier-Streifenmarkern oder Markern (ggf. unterschiedliche Farben pro Schüler\*in) „interessante“ Passagen. Wahlweise kann darauf auch eine Kurznotiz (Einzelwort) formuliert werden.

Nach dem Leseprozess werden die Markierungen im Team gesichtet und besprochen. Falls es unterschiedliche Auffassungen gibt, werden die Gründe für das Markieren diskutiert (Warum wird die jeweilige Passage für wichtig gehalten? Soll sie in das Lesen einbezogen werden?). Auf diese Weise werden die pro Text intensiv zu lesenden Abschnitte festgelegt.

Nach der Festlegung der Abschnitte werden Intensiv-Leseaufträge verteilt. Die Mitglieder des Teams lesen die ihnen zugeordneten Texte bzw. Absätze bzw. Teile von diskontinuierlichen Texten genau und prüfen deren Gehalt auf Verwendbarkeit für die Aufgabenstellung. Das Ergebnis wird durch strukturierte Notiz festgehalten (z. B. in einer Tabelle).

**Variante B**

Die Lesepartner\*innen lesen jeweils alle Texte überfliegend und verständigen sich zunächst über das globale Textverstehen. Danach markieren sie gemeinsam wichtige Textpassagen. Weiter wie in Variante A.

**Variante C**

Alle Teilnehmer\*innen des Teams lesen alle Texte leise überfliegend und markieren mit Papierstreifen interessante Passagen. Wahlweise kann darauf auch eine Kurznotiz (Einzelwort) notiert werden. Nach Abschluss des Lesevorganges werden die Ergebnisse im Team gesichtet. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer arbeitet dann an den markierten Textstellen weiter und prüft deren Gehalt auf Verwendbarkeit für die Aufgabenstellung. Das Ergebnis wird durch strukturierte Notiz festgehalten (z. B. in einer Tabelle).

**Phase 3: Nach dem Lesen**

Abschließend wird in jeder Variante das Ergebnis im Team präsentiert und reflektiert sowie für die Schreibaufgabe aufbereitet.

1. Abraham, Ulf/Baurmann, Jürgen/Feilke, Helmuth (2015) S. 5 [↑](#footnote-ref-1)
2. Philipp, Maik. Besser lesen und schreiben: Wie Schüler effektiver mit Sachtexten umgehen lernen. (Kindle-Positionen1153-1156). Kohlhammer Verlag Stuttgart 2012 [↑](#footnote-ref-2)